

# **Die große Transition! – Europas Strompreise explodieren, wenn die Sonne untergeht und der Wind nicht weht**

geschrieben von Andreas Demmig | 21. Dezember 2020

stopthesethings

Der „unvermeidliche Übergang“ Europas zu Wind und Sonne bringt auch „unvermeidliche Probleme“ mit sich. Bei kaltem, ruhigem Wetter geraten die Netzmanager in Panik, woher ihr nächstes Megawatt kommen könnte.

---

## **Maja Göpel: „Das Wichtige an der Pandemieerfahrung ist, daß die Idee implodiert ist, dass es nicht anders geht, als wir es bisher machen“**

geschrieben von AR Göhring | 21. Dezember 2020

von AR Göhring

Die Politökonomin Maja Göpel, neue Forschungschefin des „New Institute“ von Reeder Erck Rickmers in Hamburg, betont im Interview mit der taz ihre Ideologiefreiheit und tritt für eine Transformation zur nachhaltigen Gesellschaft ein.

---

## **Was macht die Temperatur?**

geschrieben von Chris Frey | 21. Dezember 2020

**Roland Ullrich**

Einerseits ist die Alarmforschung bis heute nicht in der Lage, die behauptete Temperaturwirksamkeit des CO<sub>2</sub> zu beweisen. Da CO<sub>2</sub> aber Infrarotstrahlung in einem bestimmten Wellenbereich (hauptsächlich bei 15 Mikrometer) absorbiert und emittiert, lässt sich leider auch das

Gegenteil nicht beweisen. Historisch gesehen korrelieren das CO<sub>2</sub> und die Temperaturen eher schlecht, auch gibt es viele Fragezeichen zu den lokalen und historischen Temperaturentwicklungen auf der Erde. Hinzu kommt, dass Korrelation, soweit überhaupt vorhanden, noch keinen ursächlichen Zusammenhang beweist.

---

## **Grüne Verwahrlosung\***

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 21. Dezember 2020

Hans Heckel (Red. PAZ)\*

Kluge Soziologen nennen es „Wohlstandsverwahrlosung“. Ein Phänomen, das Menschen bedroht, die sich in rundum gesicherten wirtschaftlichen Verhältnissen wähnen und die deshalb keinerlei Ahnung für die Erfordernisse des alltäglichen Überlebenskampfes entwickeln.

---

## **Wassertemperatur an der Ozean-Oberfläche: Vergleich Hadley Centre und NOAA**

geschrieben von Chris Frey | 21. Dezember 2020

Andy May

In meinem vorigen Beitrag [in deutscher Übersetzung beim EIKE hier] habe ich die aktuellen Schätzungen der Meeresoberflächentemperatur (SST) miteinander verglichen, um zu sehen, wie gut sie übereinstimmen. Es war kein schöner Anblick; die verschiedenen Schätzungen deckten einen Bereich der globalen durchschnittlichen SSTs von ~14°C bis fast 20°C ab. Darüber hinaus nahmen einige SSTs mit der Zeit ab und andere stiegen an. Während ich den Breitenbereich jedes der von mir gemittelten Gitterpunkte überprüfte, wies John Kennedy (HadSST-Klimawissenschaftler im britischen MET Hadley Centre) darauf hin, dass ich die zellenweise flächenmäßige Abdeckung des HadSST-Gitters im Vergleich zum NOAA ERSST-Gitter nicht überprüft hatte. Er vermutete, dass die von mir präsentierten Ergebnisse hauptsächlich auf Null-Gitterzellen in HadSST zurückzuführen sind, die durch Interpolation und Extrapolation im ERSST-Datensatz gefüllt wurden. Die

ursprünglichen Ergebnisse wurden in Abbildung 6 meines vorherigen Beitrags dargestellt, die hier Abbildung 1 ist: